

Stimmgewaltig, eindringlich und begeisternd

„Our Father In Heaven“
mit Joanne Bell in der
Neumünsteraner Vicelinkirche

Von Karen Jahn

Neumünster – Eine stimmgewaltige Solistin, Chöre, ein Streicher- und Bläserensemble sowie Teile einer Bigband rissen das Publikum in der gut besuchten Neumünsteraner Vicelinkirche am Ende nicht nur zu Standing Ovations hin, sondern ließen es auch im Anschluss in einer improvisierten Gospelmesse zu Hochtouren auflaufen. *Our Father In Heaven*, eine sinfonische Rhapsodie in vier Sätzen stand im Rahmen des Kunstfleckens im altherwürdigen Gebäude auf dem Programm.

Thematisch setzt sich das Stück mit Einsamkeit und Verzweiflung in der modernen Gesellschaft ebenso auseinander wie mit aufkeimender Hoffnung und dem Vertrauen auf Gott. Das Werk stammt aus der Feder des Komponisten Ralf Grössler, seit 1989 Kantor an der Alexanderkirche in Wildeshausen, der sich für sein Werk vom bekannten Spiritual *Sometimes I Feel Like A Motherless Child* inspirieren ließ. Bereits 2002 wurde *Our Father In Heaven* uraufgeführt.

Die gebürtige Kalifornierin Joanne Bell, die als Top-Act der internationalen Gospelszene gilt, übernimmt den Part der Solistin. Mit Grössler bildet die unter anderem auch als Komponistin, Produzentin und Regisseurin tätige Künstlerin ohnehin seit Jahren eine Art

„Dreamteam“ in Sachen Gospel. Grössler hat ihr unter anderem schon seine *Mass Of Joy* auf den Leib geschrieben. Den Part der Chöre übernehmen sowohl Cantica-Neumünster unter Leitung von Norbert Klose als auch der „Eltern-Lehrer-Chor“ der IGS Neumünster unter Christian Schröder. Ein Streicher- und Bläserensemble sowie Mitglieder der NDR BigBand sorgen für die orchestrale Untermalung.

„My God, why have you forsaken me“ – aus den ersten zwei Sätzen klingen die Klagen über Einsamkeit und Verlassenheit. Die Chöre werden in ihrer Wucht und Dringlichkeit einmal mehr ihrem Ruf als Garant für Gänsehaut gerecht. Joanne Bell zieht gleich im ersten Satz ihre mannigfaltige Stimmfarbe, doch etwas mehr Präsenz hätte man sich in der

Neumünsteraner Vicelinkirche doch gewünscht. Das Orchester zeigt sich facettenreich zwischen klassisch und modern. Die düsteren Klänge wechseln nach und nach in eine fröhlichere Grundstimmung, münden schließlich in ein entfesseltes

„Peace in heaven, glory in the highest“. Dass Komponist Grössler ein großer Gershwin-Fan ist, hört man seinen Kompositionen an. Diese ganz eigene Mischung von geistlicher, klassischer und populär-amerikanischer Musik, von Sinfonie, Gospel, Jazz



Joanne Bell gilt schon lange als kalifornischer Exportschlager in Sachen Gospel. Foto Weber

und Swing weiß in Neumünster zu begeistern und das Publikum dort hin mitzunehmen, wo die Session im Anschluss mit *Halleluja*-Gesängen, Tanz und rhythmischem Klatschen erst anfängt.